

# Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
 Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 8

Landeck, den 23. Februar 1957

12. Jahrgang

## Das Paznauntal rührt sich

### Hauptproblem ist die Straße — Silvretta wird durch Seilbahn erschlossen

#### Paznauntalstraße

Vor einigen Tagen trafen sich im Hotel Post in Ischgl alle jene Männer, die für das Tal verantwortlich sind und auch jene, die für den Fremdenverkehr aufgeschlossen sind. Hotelier Erwin Aloys aus Ischgl hatte sie zu einer gemeinsamen Tagung eingeladen. Es waren der Einladung die Talbürgermeister und die Fremdenverkehrsvertreter zahlreich gefolgt. Pfarrer Lorenz von Ischgl und Pfarrer Waitz von See vertraten den Talklerus.

Hotelier Aloys sprach in eingehenderweise von den zwei Hauptproblemen des Tales: von der Straße und von der geplanten Seilbahn auf die Idalm. In ausführlicherweise wurde zum Problem Straße Stellung genommen. In der Aussprache wurde immer wieder betont, wie wichtig der endgültige und fertige Ausbau dieser Talstraße für das ganze Tal ist. Man nahm zur Kenntnis, daß heuer die Straße ab Ischgl weitergebaut wird bis Mathon und man sprach die Hoffnung aus, daß dies wirklich geschieht.

Wiederum wurde mit Bedauern festgestellt, daß im letzten Jahr trotz des schönen Wetters ab Mitte August nichts gebaut wurde.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war dann die Erörterung der Einfahrt in das Tal. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß diese Einfahrt, die einem Karrenweg gleicht, sofort nach Beendigung der Strecke Ischgl-Mathon in Angriff genommen werden soll. Die prachtvoll angelegte Silvrettastraße bedingt jetzt auch auf der Tiroler Seite eine ordentliche und nicht mehr lebensgefährliche Zufahrt. Die Wichtigkeit der Paznauntalstraße wurde ja letztes Jahr besonders offenbar, als mitten im Sommer plötzlich durch eine Mure die Arlbergstraße unpassierbar wurde. Es würde auch von dem Projekt gesprochen, die Einfahrt über Tobadill nach See zu verlegen. Diese Lösung der Zufahrt wäre den Paznaunern recht und erwünscht. Nur darf das Projekt „Einfahrt über Tobadill“ nicht die Instandsetzung der Einfahrt auf Jahre hinaus verzögern. Eine gemeinsame Resolution, die an alle maßgebenden Stellen gesandt wird, besagt, daß die Bewohner des Paznauntales endlich die großzügige Inangriffnahme des Straßenproblems wünschen, zumal Bundeskanzler Raab beim letztjährigen Besuch im Tal seine Unterstützung zusagte.

#### Seilbahn auf die Idalm geplant

Das Paznauntal hat trotz des großen Fremdenverkehrs noch keine Seilbahn. In mühsamer Weise wurde von einigen Idealisten nun das Projekt einer Seilbahn auf die Idalm ausgearbeitet. Die Anwesenden konnten an Hand der vorliegenden Pläne bereits genauen Einblick gewinnen. Diese Seilbahn ist aber nicht die Sache eines Dorfes, sondern die Sache des ganzen Tales, auch wenn sie von Ischgl ausgeht. Die Idalpe ist ein ideales Skigelände, ein ausgesprochen sonniges Gebiet und absolut lawinensicher. Bis Mitte April ist die Abfahrt bis zu 1400 m auch schneesicher. Man kann sogar bei schneearmen Wintern bis nach Ischgl abfahren. Aber es sind auch andere Möglichkeiten gegeben, so besonders hinüber zur Heidelberger Hütte, die bereits auf Schweizer Boden liegt. Die Bahn ist in zwei Sektionen geplant. Die gesamte Länge betrüge 3,8 km. Die erste Haltestelle würde Pardatsch sein, das besonders im Sommer für den Fremden anziehend ist. Die Endstation wäre die Idalpe, die das herrliche Skigebiet bis hinüber zur Silvretta erschließt. Die Bahn würde eine Bausumme von 10 Millionen Schilling erfordern. Das Kapital soll teils durch ERP-Mittel, sowie auch durch private Zeichnungen aufgebracht werden. Wenn man zudem bedenkt, daß die Übernachtungsziffern für die 3 Hauptorte des Tales die 100.000 Grenze weit überschritten haben und noch im Wachsen begriffen sind, dann scheint auch Aussicht auf die Rentabilität. Da die Orte Galtür und Kappl nicht weit von der Talstation in Ischgl entfernt sind und bei gut ausgebauter Straße Ischgl schnell und leicht zu erreichen ist, besteht genügend Sicherheit für die Frequenz der Bahn.

In der Aussprache kam einmütig zum Ausdruck, daß alle Talgemeinden den Bau dieser Bahn befürworten, dies um so mehr, wenn einmal die Straße in Ordnung ist. Der Plan dieser Bahn wurde allgemein als gut bezeichnet und man ist sich bewußt, daß damit nicht nur dem Tale, sondern dem ganzen Lande, besonders aber für die Fremden und für die Einheimischen ein einzigartig schönes Gebiet der Silvretta für Winter und Sommer erschlossen wird. Gerade bei dieser Sitzung wurde die Einmütigkeit des ganzen Tales offenbar: Straße wie Seilbahn sind zwei für das ganze Tal wichtige Probleme, die ihrer Lösung zugeführt werden müssen.

FW



## Tiroler Kaiserjäger — Ortsgruppe Landeck

83 Mitglieder des neu gegründeten Tiroler Kaiserjäger-Bundes, Ortsgruppe Landeck, versammelten sich am 17. Februar 1957, nachmittags im Gasthof „zum Löwen“ um ihre 1. Hauptversammlung abzuhalten. Unter ihnen befand sich der 84jährige Heinrich Plattner, Flirsch, der, als das große Regiment der Kaiserjäger in vier Regimenter aufgeteilt wurde, der erste Regimentsführer des I. Regiments Tiroler Kaiserjäger wurde und der heute 85jährige August Marth, Perfuchs, der damals als Kaiserjäger-Zugsführer die Ehre hatte, den ersten goldenen Nagel in die Fahnenstange zu schlagen.

In vielen vorausgegangen Ausschußsitzungen wurde beschlossen für die Ortsgruppe eine Fahne zu beschaffen, die inzwischen fertiggestellt und im Versammlungslokal zur Besichtigung aufgestellt wurde. Die Fahne ist eine Nachahmung der Originalfahne des I. Regiments der Tiroler Kaiserjäger; ist vorne mit dem Doppeladler und rückwärts mit der Kaiserjäger-Muttergottes in hervorragender künstlerischer Ausführung geschmückt. Auch ein Kaiserjäger-Waffenrock mit Tschako und Federbusch, wie selbe die Kaiserjäger bei Paraden seinerzeit trugen, für den Fahnenträger und die Fahnenbegleiter war im Original zu besichtigen. Ortsgruppenobmann Schlossermeister Adalbert Krismer begrüßte die so zahlreich Erschienenen mit Freude und Genugtuung; er gedachte der in letzter Zeit verstorbenen Kameraden Johann Neurauder, Kaifenau und Gottfried Gstier, Stanz und forderte die Anwesenden auf sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen zu erheben. Im weiteren erörterte er die Vorbereitungsarbeiten für die Fahnenbeschaffung, sowie Zweck und Sinn des Kaiserjäger-Bundes. In kerniger Ansprache ermahnte er die alten Kaiserjäger zu treuem Zusammenhalt und aufrechter Kameradschaft. Anschließend wurden auf Vorschlag des Obmannes von der Hauptversammlung die Wahl des Fahnenträgers Nikolaus Köll, Sternwirt in Landeck und des Ortsgruppenkommandanten Josef Jöchler vorgenommen, die einstimmig erfolgte.

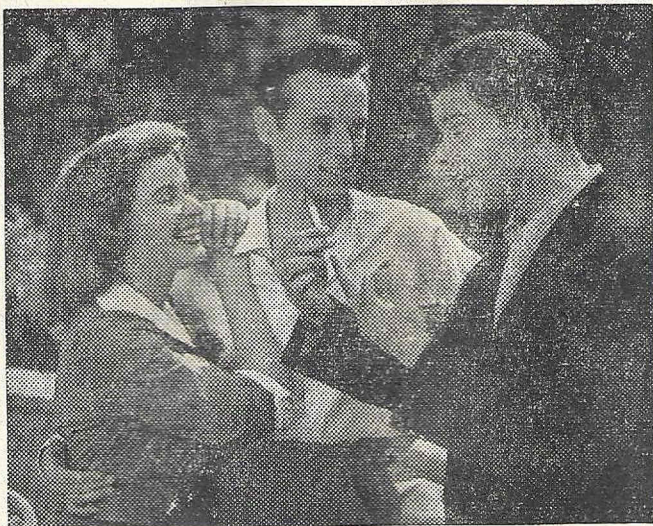
Schriftführer Vinzenz Hofer verlas hierauf die Sitzungsprotokolle vom Jahre 1956 aus denen die vielen Arbeiten des Ausschusses zum Ausdruck kamen. Ortsgruppenkommandant Jöchler gab einen kurzen Überblick über die

Entstehung des Kaiserjäger-Regiments. Im Jahre 1816 verfügte Kaiser Franz I., daß vom 1. Februar 1816 an die Tiroler Jägertruppen, die sich in allen bisherigen Gefechten und Schlachten als eine Elite des österreichisch-ungarischen Heeres und besonders in ihrer Treue zum Kaiserhaus in Notzeit und Frieden ehrenhaft und tapfer bewährt haben, den Namen Tiroler Kaiserjäger tragen dürfen. Keinem anderen Regiment wurde diese Ehre zuteil. Im weiteren dankte Kdt. Jöchler im Namen der Kameraden ganz besonders dem unermüdlichen Obmann Adalbert Krismer für die vielen uneigennütigen Arbeiten an dem Zustandekommen der Ortsgruppe und erklärte, daß das Hauptverdienst der Fahnenbeschaffung nur dem Obmann gebührt. Der Dank wurde auch ausgesprochen dem Fahnenträger Nikolaus Köll, sowie den Fahnenbegleitern Josef Schieferer und Josef Erhart, die sich je einen Waffenrock aus eigenen Mitteln anfertigen ließen, um die Kasse der Ortsgruppe zu entlasten. Ebenso wurde allen Mitarbeitern, besonders den Spendern für die Fahne der herzlichste Dank ausgesprochen. Kamerad Schieferer erklärte unter großem Beifall auch für Köll und Erhart, daß sie ihre eigenen Waffenröcke nach ihrem Tode der Ortsgruppe überlassen werden.

Frau Luise Trenkwaller, Gastwirtin zum Löwen, hat sich in dankenswerterweise bereit erklärt als Fahnenpatin zu fungieren und sie hat die Anwesenden auch schon mit einem prächtigen Fahnenband überrascht. Die Fahnenpatin wurde stürmisch begrüßt und ihr mit Freude der herzlichste Dank ausgesprochen.

Den Kassabericht erstattete der Kassier, Altbürgermeister Josef Alois Probst. Leider sind die „Aktien“ und Geldumsätze sehr bescheiden zu nennen. Kamerad Probst nahm gleichzeitig die Einhebung der Jahresbeiträge und die Einhebung der Gebühren der Grabkränze vor. Zum Schluß kündigte Obmann Krismer noch an, daß die Fahnenweihe am Ostermontag in Landeck stattfinden wird.

Lebhaft wurden unter den Kameraden noch längere Zeit alte Erinnerungen aus Krieg und Frieden ausgetauscht, die alte Kaiserjäger-Tradition kam wieder spontan zum Ausdruck. J.



**Schwedenmädel**

Der stimmungsvolle Film mit der berühmten Schwedenpolka mit Karlheinz Böhm, May-Britt Nilson, Margit Saad u.a.

**Neue Erdenbürger.** Es wurden geboren in Landeck am 27. 1. eine Adelheid Anna dem Hilfsarbeiter Josef Tröger und der Anna geb. Hamerl, Obere Feldgasse 3; am 11. 2. eine Elisabeth Theresia dem Vertragsbediensteten Josef Bartl und der Martha geb. Gritsch, Urichstraße 30; am 13. 2. ein Werner Karlheinz dem Vertragsangestellten David Fuchsberger und der Anna geb. Fröhlich, Lötzweg 16; in Zams am 3. 2. ein Hartwig Alfred dem Hilfsarbeiter Erwin Ruetz und der Margherita Maria geb. Ruetz, Grins 94; am 4. 2. ein Helmut dem Bundesbahnbeamten Josef Gstier und der Pauline geb. Plattner, Zams, Siedlung 16; am 6. 2. ein Georg Martin dem Hirten Josef Knoll und der Friederike geb. Wenzel, Pfunds 101; ein Helmut Hubert dem Hilfsarbeiter Johann Kern und der Maria geb. Werth, Pfunds 106; ein Robert dem Bundesbahnschaffner Alois Scherl und der Margareta geb. Sieß, Wiesberg 55; eine Irmgard dem Bundesbahnangestellten Robert Falch und der Hirlande geb. Siegele, Flirsch 16; am 7. 2. ein Helmut Maximilian dem Bundesbahnschaffner Egon Wasle und der Ernestine geb. Zangerle, Landeck, Bahnhofstraße 30; am 8. 2. ein Franz Karl dem Hilfsarbeiter Josef Eckhart und der Anna geb. Falkeis, Kaunerberg 75.



**Hohes Alter.** Herr Gottfried Mark, Sägewerkbesitzer in Urgen, feierte am 16. Februar in vollster Gesundheit seinen 83. Geburtstag. Herr August Marth, Gerichtsbeamter i. R. in Landeck-Perfuchs, begeht am 25. Februar körperlich frisch und gesund seinen 85. Geburtstag. Herr Marth, der auch Ehrenmitglied der Freiw. Feuerwehr Landeck ist, hat sich immer neben seinem Berufe sehr vielseitig betätigt und ist besonders auf dem Gebiete der Landecker Heimatkunde ein gesuchter Fachmann geworden. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

**Trauungen.** Es heirateten in Landeck am 15. 2. der Zugsführer Josef Rohringer, Langenlebar, Fliegerhorst und die Haustochter Annemarie Kraxner, Landeck, Kreuzbühelgasse 7. Wir gratulieren.

**Todesfall.** Es starb in Zams am 15. 2. im 80. Lebensjahr der Bauer Alois Ekhart, Prutz 24.

### Gendarmeriekränzchen in Zams

Das am vergangenen Samstag von den Gendarmeriebeamten des Postens Zams abgehaltene Gendarmeriekränzchen im Postgasthof Gemse, Zams, zu dem auch Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Oberlandesgerichtsrat Dr. Schöpf, Bürgermeister Komm. R. Greuter von Landeck und Bürgermeister Haueis von Zams erschienen waren, wies einen sehr guten Besuch auf. Allgemein war zu hören, daß Zams schon lange nicht mehr so eine harmonische, gesellige Veranstaltung erlebt habe.

### Bürgermeister Komm. R. Greuter wurde Obmann der Sektion Gewerbe bei der Tiroler Handelskammer

Bei der Neuwahl für die frei gewordene Obmannstelle der Sektion Gewerbe wurde Bürgermeister Komm. R. Ehrenreich Greuter einstimmig zum Obmann gewählt. BM. Komm. R. Greuter genießt im ganzen Bezirke und auch darüber hinaus als Wirtschafts- und Gewerbefachmann eine besondere Wertschätzung, die nun auch vom Lande aus anerkannt wurde. Seine Wahl bedeutet auch für Stadt und Bezirk Landeck eine Ehrung.

### Das Kriegerdenkmal in le Tezze

In le Tezze im Valsugana, ehemals österreichische Bezirkshauptmannschaft Primiero, an der damaligen Grenze zwischen Südtirol und Venetien (Italien), bildet ein Denkmal für die dort 1866 in heißem Kampfe gefallenen Landecker ein Gegenstück zum alten Kriegerdenkmal der Herz-Jesu-Kapelle auf dem Gottesacker bei der Pfarrkirche zu Landeck in Tirol.

Wie uns Herr Eugen Schwendinger aus Landeck erzählt, war er einmal mit anderen Landeckern auf einer Autofahrt nach Venedig auf dem Friedhof in le Tezze. Sie sahen dort die große, weiße an der Innenseite der Friedhofsumfassungsmauer angebrachte und von Trauerweiden überdachte Marmortafel und lasen die Namen der zehn Gefallenen aus dem Bezirke Landeck, dazu noch drei weitere, die aus einem anderen Bezirke Tirols stammten.

Nun liegen hier in der Verwahrung von Frau Anna Luchner geb. Bregenzer zwei größere Photographien, die an die Einweihung dieses Denkmals für die anno 1866 gefallenen Landecker erinnern. Ein Bild zeigt die Einweihungsfeier am 28. Juli 1912, an der über hundert Personen teilgenommen haben. Im zweiten Bild sieht man einen Teil der Festgäste und darunter auch zehn Landecker, die zur Einweihung erschienen waren. Viele Festgäste auf den Bildern tragen Uniformen, wie sie in der damaligen Zeit üblich waren.

S. Z.



**A. T. T. = Ecke**

### Touristische Publikationen 1957

An kostenlosen touristischen Publikationen für dieses Jahr erscheinen voraussichtlich in der ersten Hälfte April:

- Touring-Handbuch 1957 als Österreichführer, Österreichische Straßenzustandskarte,
- Touring-Handbuch 1957 als Schweizer Führer.

Das österreichische Handbuch wurde vollkommen neu bearbeitet, umfaßt 480 Textseiten, eine Bildbeilage von 32 Seiten, acht farbige Stadtpläne, und zwar Wien (2), Linz, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, Klagenfurt und Graz, sowie weitere 30 Stadtpläne im Textteil. Mehr als hundert Federzeichnungen machen das Buch, dessen Ortsteil wesentlich ergänzt und erweitert wurde, äußerst lebendig. Das übliche Verzeichnis der Mautstraßen, Tunnelgebühren, Donaufahren, Seil- und Bergbahnen, Sessel und Skilifte, sowie eine Steigungstabelle ergänzen den Inhalt. Als Umschlag wurde ein geschmackvoller rotweißroter Plastikeinband gewählt. Auflage 200.000 Exemplare.

### Stadtgemeindeamt Landeck

Es wird bekanntgemacht, daß das vom Gemeinderat am 23. Oktober 1956 beschlossene Hupverbot für das Stadtgebiet von Landeck innerhalb der Sannabrücke - Gerberbrücke - Bahnhof, einschließlich Perjen, ab sofort Gültigkeit hat. An den oben erwähnten Grenzpunkten wurden entsprechende Verkehrszeichen aufgestellt. Zuwiderhandelnde werden nach dem Straßenpolizeigesetz bestraft.

**Fundausweis.** 1 Paar goldene Ohringe, 1 Woll-Schal, 1 Schlüssel für Vorhängeschloß, 1 neuer Lederhandschuh

Der Bürgermeister: Komm.- R. E. Greuter e. h.

### Gemeindeamt Zams

#### Kundmachung

Unter Berufung auf den Gemeinderatsbeschuß vom 19. Februar 1957 werden die Amtsstunden beim Gemeindeamt Zams ab 1. März 1957 wie folgt festgesetzt:

- a) Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 — 12.00 Uhr und von 14.00 — 18.30 Uhr
- b) Mittwoch und Samstag von 8.00 — 13.00 Uhr

Für den Parteienverkehr sind allein nur noch die Amtsstunden an den Vormittagen zugelassen. Nachmittags bleibt das Gemeindeamt für Parteienvorsprachen ausnahmslos geschlossen.

Die in diesem Sinne erfolgte Regelung des Parteienverkehrs hat sich insbesondere im Interesse einer geordneten Abwicklung der der Gemeinde obliegenden Agenden als unerläßlich notwendig erwiesen. Die Bevölkerung wird gebeten, der getroffenen Maßnahme entsprechendes Verständnis entgegenzubringen.

Haueis e. h., Bürgermeister

### Südtirol in Wort und Bild

Das erste Heft dieser aktuellen illustrierten Zeitschrift, die unter Mitarbeit bedeutender Historiker, Dichter, Schriftsteller und Künstler Nord- und Südtirols als Organ des Bergisel-Bundes vierteljährlich erscheint, liegt vor. Es enthält neben einem reichen Bildteil Aufsätze über die Geschichte Südtirols, über Kunstdenkmäler und aktuelle Tagesfragen. Preis des Einzelheftes S 12.-, Abonnement über Buchhandel und durch Bergisel-Bund Innsbruck, Neues Landhaus.



## Zwischenblick auf die St. Antoner Saison

Wenngleich Tausende von Gästen auch in diesem zaghaften Vorwinter im Skigebiet von St. Anton mit sehr guten Schneeverhältnissen auf ihre Rechnung kamen, so war doch mit den verdächtig sich mehrenden grünen Flecken um das Tal etwas nicht ganz in Ordnung. Der Kalender war durcheinander, man fuhr auf den Höhen bei frühlinghaftem Firn und saß in der Sonne bei Temperaturen, die mehr mit Ostern als mit Jänner zu tun hatten. Die Sorgenfalten der Fremdenverkehrsinteressenten wichen aber dann Anfang Februar, als wieder einmal dicke Schneeflocken aus tiefliegendem Gewölk fielen und in einer Nacht das Landschaftsbild standesgemäß veränderten; vor allem im Tal mit einem guten halben Meter auch den beiden Schleppliften wieder Arbeitsmöglichkeit gaben. Die Seilbahnen haben sehr gute Beförderungszahlen zu verzeichnen, beispielsweise steigerte die Schindlerseilbahngesellschaft ihre Frequenz im Jänner noch bis zu 70 Prozent durchschnittlich aber um 25 Prozent. Die Übernachtungszahlen St. Antons bewegen sich auf den Höhen des letzten Jahres; an erster Stelle steht Deutschland, dem England, Frankreich, Österreich und weitere 12-15 Nationen folgen. Die Amerikaner zögerten im Gegensatz zu den letzten Jahren etwas mehr mit ihrer Europaskifahrt, was wohl auf die herbstlichen Ereignisse in der Politik zurückzuführen ist. Um so mehr ist die amerikanische Nachfrage jetzt für Ende Februar gestiegen, einer Zeit, die ohnehin seit langem als ausverkauft gilt.

Der englische Skiklub veranstaltete regelmäßig seine Tests und sammelte einer alten Tradition folgend, die zahlreichen Mitglieder anlässlich seiner Partys in den verschiedenen Hotels zu zwangslosem Zusammensein. In den Jännerwochen trainierte eine zehnköpfige Rennmannschaft des spanischen Skiverbandes mit Helmuth Alt längere Zeit am Galzig, um dann von St. Anton aus eine Anzahl internationaler Rennen zu besuchen. Der Skiklub Arlberg sah bei seinem Mitte Jänner abgehaltenen Jugendrennen weit über hundert Knirpse am Start des vom Kapall

zum Gampen führenden Abfahrtslaufes. Dort oben dem sonnigen Plateau des Gampen flatterten am Nachmittag auch die Slalomflaggen und es zeigte sich vor allem bei den Größeren ganz beachtliche technische Reife. Preise für die Gewinner der alpinen Kombination in einzelnen Altersgruppen wurden am späten Nachmittag vor dem Hotel Post verteilt.

Der Skiklub Arlberg hat mit Toni Marth den Titel Jugendmeister 1957 in seinen Reihen; Karl Schranz und Hillbrand stellten ihren Mann in der Nationalmannschaft und neue Bannerträger der arlbergischen Skirennteradition kommen mit Helmuth Schranz und einigen noch nicht erschienenen Jungen, die aber heute schon in den Toren mit Millimetergenauigkeit anzuschneiden wissen.

Zwischen einzelnen Terminen geisterte auch Toni Marth für einen oder zwei Tage am Galzig oder Kapall herum und verblüffte mit seinem Fahrkönnen manchen Skifahrer. Der Arbeitsausschuß für die Durchführung des Arlberg-Kandahar 1958 tagte wiederholte Male und befaßte sich mit den schwierigen Finanzierungsproblemen. Feststeht, daß die Herrenstrecke mit tausend Meter Abfahrtsstrecke an den 2326 m hohen Kapall gelegt wird und die Damenstrecke am altbewährten Galzig bleibt, der nun 30 Jahre lang den Nimbus des Kandaharberges hat.

St. Anton hat im seitherigen Verlauf der Saison eine große Zahl von prominenten Besuchern zu verzeichnen. Das allgemeine Niveau der Gäste ist so gut wie jedes Jahr in diesem Treffpunkt der Skifreunde aus aller Welt. Die Höhenrestaurants auf dem Vallugagrät, dem Gamp und Kapall hatten naturgemäß in den sonnigen Jannertagen großen Zuzug, da der Großteil der Gäste mit Luntpaket dort oben den Tag verbrachte.

Der Eisplatz war stark besucht, er belebt mit seinem lebhaften sportlichen Bild den unteren Ortsteil außerordentlich vorteilhaft. Fünfuhrtees und Bälle bieten den Gästen eine angenehme Geselligkeit, sie runden irgendwie den Eindruck des saisonbelebten Wintersportplatzes.

### Neuerung bei beschränkten Bahnübergängen

Es besteht Anlaß, die Straßenbenutzer darauf aufmerksam zu machen, daß seit einiger Zeit als Neuerung bei einzelnen abgeschränkten Bahnübergängen Warnlichtanlagen in Betrieb stehen oder noch eingerichtet werden. Da vielfach Unkenntnis über die Art dieser Einrichtungen besteht, ist es angebracht, nachstehendes darüber mitzuteilen: Anstelle oder auch neben dem üblichen Glockenzeichen, das das bevorstehende Schließen des Bahnschrankens ankündigt, leuchtet kurz vor und während des Niedergehens des Schrankens ein rotes Blinklicht auf, das auf einer quadratischen schwarzen Tafel, die mit weißem Rand versehen ist, unmittelbar neben dem Schranken entweder nur rechts oder beiderseits der Straße, ausnahmsweise auch links der Straße, aufgestellt ist. Das Licht erlischt, sobald der Schranken geschlossen ist. Die Straßenbenutzer dürfen den Übergang nicht mehr befahren

ren bzw. betreten, wenn das Blinklicht zu leuchten beginnt. Es soll damit das „Einsperren“ des Fahrzeuges zwischen den Schranken verhindert werden. Da die neuen elektrisch angetriebenen Schranken viel rascher schließen als die handbetriebenen und daher bei Nichtbeachten des roten Blinklichtes oder des Glockensignals das Einsperren des Fahrzeuges zwischen den Schranken

#### Umstandskleider - Stillbüstenhalter Umstandsgürtel

in ärztlich empfohlenen Faconen



leichter möglich ist, ist es im ureigensten Interesse der Straßenbenutzer gelegen, das Warnlicht unbedingt zu beachten und bei Auftreten desselben vor dem Schranken anzuhalten. Versuche haben gezeigt, daß viele Fahrer zeuglenker das Signal nicht beachten und trotz des roten Lichtes durchfahren. Daß dann an sich leicht vermeidbare Unfälle mit schwersten Folgen entstehen können, braucht nicht wunderzunehmen.

**Bolz- und Luftgewehrschießen** der Schützengilde Landeck am Sonntag, 24. 2., ab 16 Uhr in der „Sonne“

## Wer inseriert wird nicht vergessen

## BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn  
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

**OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370**

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN



# Zeitgeschehen IM BILD



## DIE MENSCHHEIT — EINE FAMILIE

So heißt die große internationale Photoausstellung, die nach ihrem Welterfolg in der Zeit vom 30. März bis 28. April im Künstlerhaus in Wien zu sehen sein wird. Die über 500 Bilder umfassende Schau, die unter Patronanz des Amerikanischen Informationsdienstes steht, zeigt das Gemeinsame, das alle Menschen dieser Erde verbindet. Sie wurde vom Direktor für Photographie am New Yorker Museum of Modern Art, Edward Steichen, in jahrelanger Arbeit zusammengestellt. — Oben: Das Leitbild der Ausstellung, von Eugene Harris in Peru für „Popular Photography“ geknipst. Rechts: Ein Bild aus Österreich von Emil Obrovsky.



## DIE BEIDEN KANDIDATEN

für die Bundespräsidentenwahlen im heurigen Frühjahr sind nunmehr von den Parteien endgültig nominiert worden.

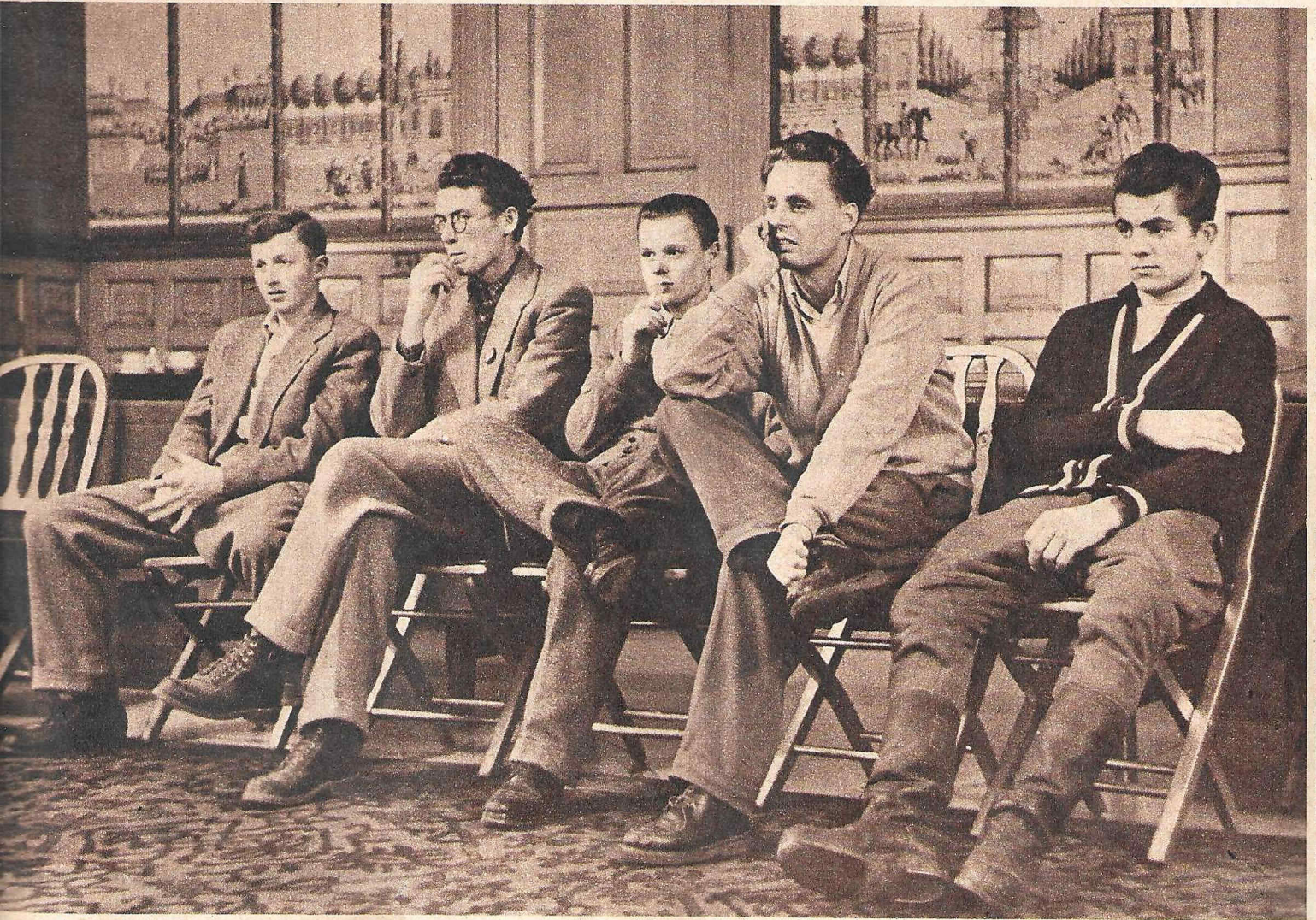
**PROF. DR. WOLFGANG DENK** (links), einer der bekanntesten Ärzte der Welt, wurde von der Österreichischen Volkspartei gemeinsam mit der Freiheitlichen Partei Österreichs als überparteilicher Kandidat aufgestellt und hat die Kandidatur angenommen. Prof. Denk wurde im Jahre 1882 in Linz geboren. Er war seinerzeit u. a. Assistent des berühmten Chirurgen Prof. Eiselsberg.

**VIZEKANZLER DR. ADOLF SCHARF** (rechts), Vorsitzender der Sozialistischen Partei Österreichs, wurde vom Parteirat der SPÖ einstimmig als Kandidat für die Bundespräsidentenwahlen nominiert. Dr. Scharf wurde 1890 in Nikolsburg geboren. Bereits als junger Student der Rechte stieß er zur sozialistischen Bewegung und trat früh ins politische Leben ein. Seit dem Jahre 1945 ist er Vizekanzler in der österreichischen Bundesregierung.





# Arbeit für Ungarnflüchtlinge

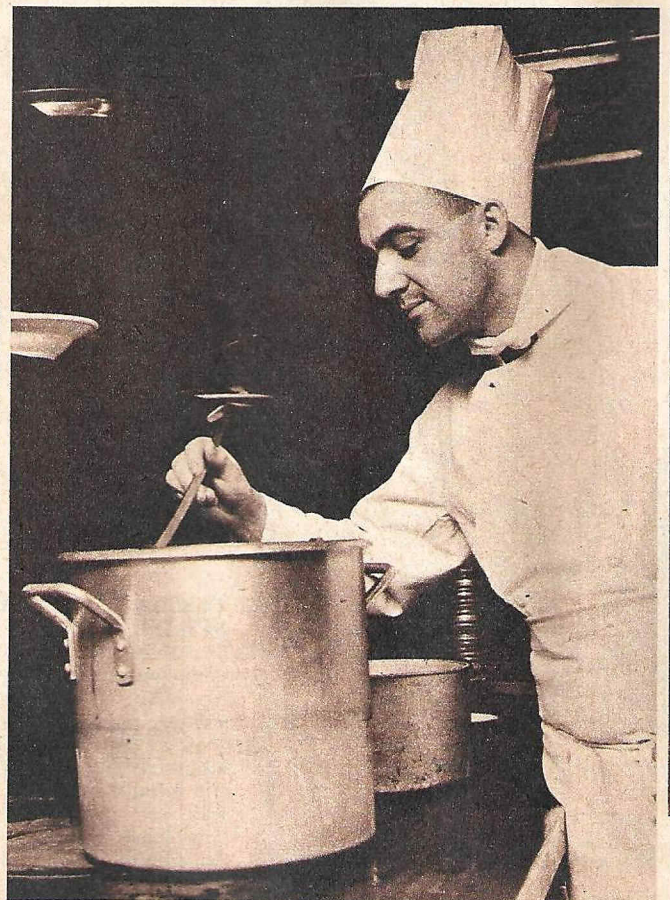


**Noch einmal warten** heißt es für die in Milwaukee, USA, angekommenen Ungarnflüchtlinge: auf die letzten Fragen vor der Arbeitsaufnahme.

„Gibt uns Arbeit“, bitten die Ungarnflüchtlinge in Österreich und anderswo. Sie allmählich in den Arbeitsprozeß einzugliedern, ohne dadurch Härten für einheimische Arbeitskräfte zu schaffen, ist das Hauptproblem der Arbeitsämter. Ein anderes Problem liegt auf der Gegenseite: die meisten Flüchtlinge beherrschen die Landessprache nicht. Guter Wille auf beiden Seiten ermöglichte viele Lösungen. In Österreich z. B. wurden Flüchtlinge vielfach dort eingesetzt, wo eigene Arbeitskräfte nicht zur Verfügung stehen. In anderen europäischen Ländern ist es ähnlich. Flüchtlingen in den USA bietet ein größerer Arbeitsmarkt die Chance, sich wieder in erlernte oder verwandte Berufe einzugliedern.



„Nährhafte“ Berufe, wie sie Ferenc, Jozsef (oben) und Arpad (rechts) ausüben, brauchen immer Arbeitskräfte. Von den dreien, die in Milwaukee arbeiten, muß der Koch jetzt umlernen — auf amerikanisch.



F  
(o  
ar  
si

Wi  
Gy  
kan

Di  
nal  
seh





sucht, und so können viele Ungarn wie dieser Hilfsmonteur  
 asbläser (rechts) in Österreich in ihren Berufen arbeiten, ohne  
 wegzunehmen. Man ist mit ihnen zufrieden — und zufrieden  
 seit einiger Zeit in zwei großen Wiener Betrieben arbeiten.



maschine steht  
 Aber in der ameri-  
 entschieden besser.



**Die frühere Näherin Roza** kam in Milwaukee  
 in einem verwandten Beruf unter. Sie arbeitet in einer  
 Strickwarenfirma und hat den Wechsel nicht zu bedauern.

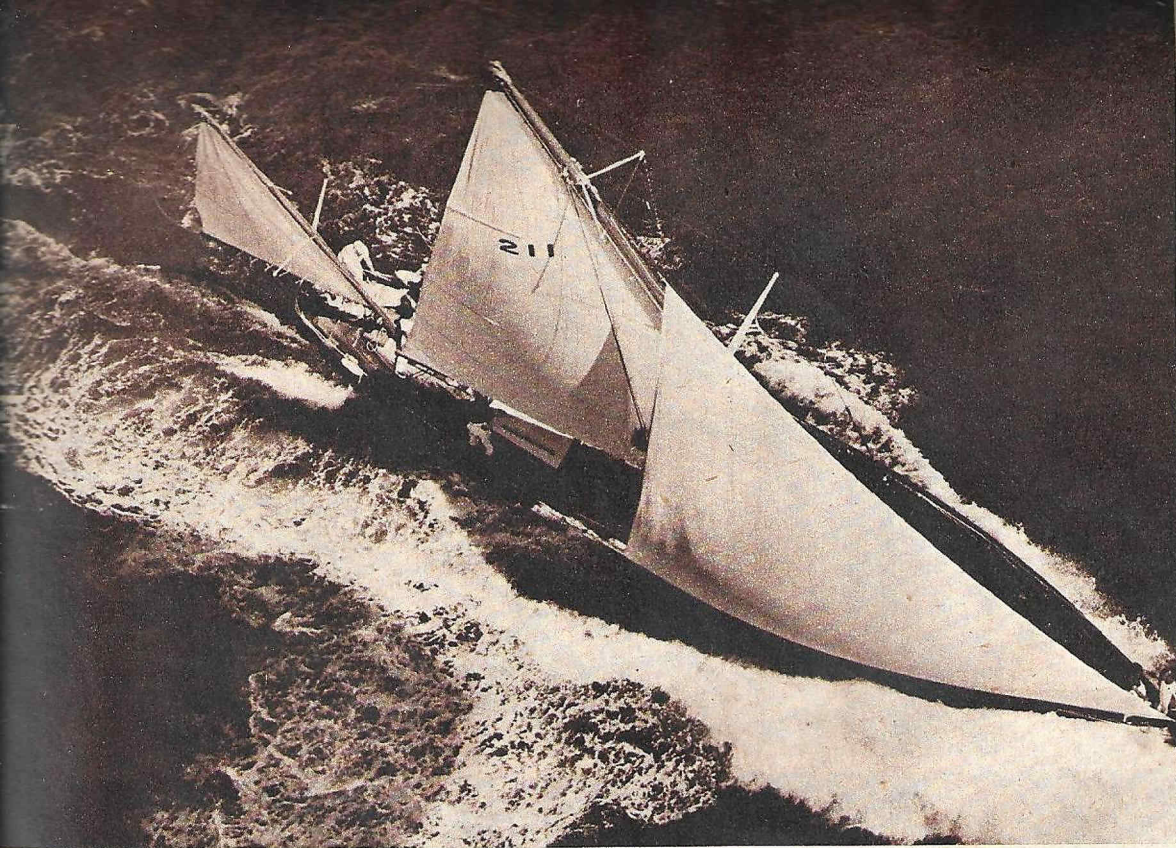


ke in Hannover — wo diese Aufnahme gemacht wurde — und Wolfsburg  
 Flüchtlinge in ihre Belegschaft auf. Sie sind mit den neuen Arbeitsbedingungen  
 aber, wie sie selbst zugeben, erst an das neue Arbeitstempo gewöhnen.



**In Österreich bleiben** möchte der Metallarbeiter Ferenc, der vor  
 Flucht in den Stahlwerken von Csepel arbeitete. Als Dreher fand er  
 einen Arbeitsplatz in einer Wiener Fabrik. Seine Kollegen mögen ihn



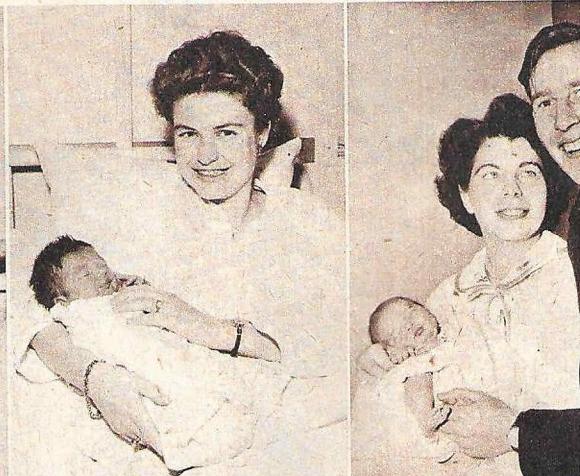


**Mit vollen Segeln** braust die Yacht „Ciriollo“ — Besitzer Dr. Luis Rodana — von Miami Beach, Florida, an. Trotzdem konnte Sie ihren Vorrangssieg im Wettsegeln von Miami nach Nassau (Bahama-Inseln) diesmal nicht wiederholen, sondern belegte nur den dritten Platz. Sieger wurde Carleton Mitchells „Finisterre“.

**Nach Amerika** fahren österreichische Skikanonen wieder einmal. Diesmal ist es aber kein Dauerexport, sondern das Vierblatt soll nur bei den Internationalen Skiwettkämpfen in Snowmass im amerikanischen Bundesstaat Colorado die österreichischen Farben vertreten. Dazu überreichte ihnen US-Visekonsul William L. Frost (rechts) in Salzburg persönlich die Einreisevisa. Die „Kanonen“ sind von links nach rechts: Josl Rieder, Anderl Holzerer, Toni Sailer und Putzi Frandl.



**Geschichte** macht der Hebeldruck des US-Abgeordneten Durham vor dem Atomenergieausschuss in Anwesenheit des Vorsitzenden der US-Atomenergiekommision, Strauss (Mitte), ausfüllend er setzt den ersten stromerzeugenden Atomreaktor der USA in Betrieb.



**Von sich reden** machten diese beiden neugeborenen Mädchen, die so desinteressiert in den Armen ihrer Mütter liegen: die auf einem Flug Amsterdam-Wien in 5000m Höhe geborene Brigitte Fangl (links) und Carol, erste Tochter des englischen „Traummeilenläufers“ Bannister (rechts).

**Was der Lipizzaner unter den Pferden** ist der neue amerikanische Hubschrauber Bell 47 J unter den Helikoptern; seine Vorführung in Wien-Schwechat bei der es das überaus vielseitige, kräftige und dabei zugleich leichte Luftfahrzeug ist für die Verwendung bei Rettungsflügen, Polizei, Lastentransporten usw. hervorragend geeignet.



## Nächtliche Freveltat in Zams

In der Nacht von Sonntag auf Montag verursachten mehrere betrunkene Zammer Burschen in der Sanatoriumsstraße in Zams einen großen Radau. Der Lärm allein genügte noch nicht, sie drangen sogar in den Hausflur des Hauses von Johann Grüner ein, rissen in ihrem Zustand das an der Wand hängende Kruzifix herunter, wodurch sie bei den Bewohnern des Hauses und der Nachbarschaft großes Ärgernis erregten. Die Burschen wurden von der Gendarmerie ausgeforscht und gehen der gerechten Strafe entgegen. Diese Tat hat bei der Bevölkerung allgemeine Empörung hervorgerufen und es ist zu wünschen, daß in Zukunft solche „Unternehmen“ durch eine rigorose Bestrafung verhindert werden, wenn die jungen Herren selbst nicht zur Einsicht kommen.

## 11. Gorfenlauf in Galtür

Bei herrlichem Skiwetter und sehr guten Schneeverhältnissen wurde am vergangenen Sonntag in Galtür der 11. Gorfenlauf ausgetragen, der nun schon zur Tradition geworden ist. Die Abfahrtsstrecke vom Alpkogel herab wurde von der Skischule Galtür vorbildlich getreten und war deshalb in guter Beschaffenheit. Es waren leider nur 24 Läufer am Start, die aber alle durchschnittlich gute Zeiten fuhren.

Der Torlauf am Nachmittag, der am Gampen von Adolf Türtscher jun. sehr flüssig und schwieriger wie im vergangenen Jahr gesteckt worden war, brachte die Entscheidung. Viele aussichtsreiche Läufer mußten dort ihre Anwartschaft auf den erhofften Sieg aufgeben. Das nachmittägige muntere Skitreiben am sonnigen Gampen wurde durch das flotte Spiel der Musikkapelle Galtür ergänzt. Das ganze Rennen stand unter der Leitung des Skiklub-Obmannes Georg Walter und als Kampfrichter fungierte Franz Zeins, Landeck. Am Abend war Preisverteilung und Skiball im Hotel Fluchthorn, wo Beteiligte und Zuschauer noch lange fröhlich beisammen waren.

Ergebnisse: Den Abfahrtslauf gewann Hermann Angerer vom WSV Innsbruck mit der Tagesbestzeit 87,0. Ihm folgten in der Allg. Klasse Salner Bruno S. C. Ischgl, Zangerle Emil S. C. Ischgl und Salner Franz S. C. Ischgl. Bei den Junioren wurde Salner Josef S. C. Ischgl mit der Zeit von 88,4 Abfahrtsieger und in der Altersklasse I holte sich Kurz Rudolf S. C. Galtür den ersten Preis.

Kombinationssieger wurde ebenfalls Hermann Angerer vom WSV Innsbruck. Salner Bruno vom S. C. konnte seine Stelle behaupten und errang den 2. Platz, gefolgt von Rudigier Emil S. C. Kappl u. Stark Franz S. C. Kappl. Salner Seraphin wurde Kombinationssieger in der Altersklasse und bei den Junioren schob sich Zangerle Heinrich S. C. Ischgl an die Spitze, dem mit weitem Abstand Salner Josef S. C. Ischgl und Putz Hans S. C. Landeck folgten.

**Das Kath. Bildungswerk Landeck** bietet für Montag, den 25. Februar, 20 Uhr, im Vereinshaus einen sehr interessanten kulturgeschichtlichen Vortrag an. Dr. Viktor Zach, Graz, spricht zum Thema „Auf den Spuren der Etrusker“ und zeigt Farblichtbilder. Zum Besuch wird freundlich eingeladen.

## Theateraufführung des Bundesrealgymnasiums in Landeck

„Miles Gloriosus“ Lustspiel von T. M. Plautus (Röm. Dichter, um 200 v. Chr.).

Als erstes größeres Werk führen Schülerinnen und Schüler des Bundesrealgymnasiums in Landeck in der Aula ihrer neuen Schule ein Stück auf, das bereits 2000 Jahre alt ist. Wenn man das nicht weiß, so wird man schwerlich dem Stück sein ehrwürdiges Alter anmerken. Es könnte gestern geschrieben worden sein, und bestätigt so in köstlicher Weise, daß die Menschen aller Zeiten an dem gleichen Alltag gekaut haben.

Die Komödie „Miles gloriosus“ — zu deutsch etwa „Der ruhmvolle Krieger“ — ist eine der unzähligen möglichen Abwandlungen des Themas vom Krug, der zum Brunnen geht, bis er bricht; in diesem Falle wird die Geschichte eines maßlosen Aufschneiders erzählt, der schließlich der Klugheit, dem Witz und der Bosheit seiner Mitmenschen erliegt.

Dieses unsterbliche Werk der Weltliteratur wird selbstverständlich in einer deutschen Bearbeitung aufgeführt; ein kurzes Vorspiel gibt außerdem die wenigen für das heutige Publikum notwendigen Vorbemerkungen.

Das Stück wird für die Eltern der Schüler und für die Öffentlichkeit am Montag, den 4. März 1957, 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums aufgeführt. Eintrittskarten zu S 6.-, 5.- und 4.- sind im Vorverkauf ab Montag, den 25. 2. bei der Buchhandlung Grisseemann, Landeck, Malserstraße und bei Bäckerei Wachter Zams erhältlich; Restkarten an der Abendkasse.

## Innsbrucker Marktbericht (Auszug)

Gemüse:		Verbraucherpreise	
Karfiol Ia	je kg S	—	bis —
Karfiol II	„ „ S	—	„ —
Kohl	„ „ S	—	„ —
Weißkraut	„ „ S	1.80	„ 2.50
Blaukraut	„ „ S	2.50	„ 3.—
Sauerkraut	„ „ S	2.80	„ 3.20
Kohlrabi	„ kg S	—	„ —
Spinat, echt	„ kg S	—	„ —
Karotten	„ „ S	2.20	„ 2.80
Rohnen	„ „ S	1.50	„ 2.—
Endiviensalat	„ St S	—	„ —
Endiviensalat	„ kg S	—	„ —
Petersilie	„ „ S	3.50	„ 4.60
Zwiebel	„ „ S	3.40	„ 4.40
Porree	„ „ S	4.—	„ 5.—
Kartoffel	„ „ S	1.—	„ 1.10
Beeren:			
Preiselbeeren	„ „ S	—	„ —
Importwaren:			
Zitronen	„ St S	0.60	„ 0.90
Orangen	„ kg S	4.—	„ 10.—
Kastanien	„ „ S	5.40	„ 7.—
Trauben	„ „ S	—	„ —
Bananen	„ „ S	8.—	„ 10.—

Möbelhaus

**LENFELD**

LANDECK - MALSERSTRASSE 51

SCHLAFZIMMER - WOHNZIMMER - KÜCHEN - BÜRO - U. HOTELMÖBEL — STAHLROHRMÖBEL

Sonderangebot der Woche v. 25. 2. - 2. 3.

**OTTOMANE** 180 x 78 cm

in verschiedenen Farben S 596.—



## Internationale Zweirad- u. KFZ-Zubehör-Ausstellung

Im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse 1957 findet eine Internationale Zweirad- und KFZ-Zubehör-Ausstellung statt, für die auf Grund ihres großen Ausstellungsprogrammes höchstes Publikumsinteresse zu erwarten ist. Neben dem Fahrrad wird hier vom Moped bis zum Wohnwagen, vom Scheinwerfer bis zum Decklicht alles vertreten sein, was den Rad-, Moped- und Motorradfreund und den Kraftfahrzeugbesitzer interessiert.

Die Ausstellung ist in jenen Hallen untergebracht, in denen bei der Wiener Herbstmesse die ausländischen Kollektivausstellungen gezeigt werden, damit ist auch vom ausstellungstechnischen Standpunkt her dafür gesorgt, daß die Ausstellungsgüter in einem großangelegten repräsentativen Rahmen voll zur Geltung kommen. Die starke Beteiligung an dieser Sonderschau läßt schon jetzt darauf schließen, daß sie durch ihre vielfältigen Exponate ein wahrhaft internationales Gepräge erhält und dem Interessenten eine einmalige Auswahl ermöglicht.

Die im folgenden genannten Einzelheiten mögen nur als Beispiel für das umfassende Ausstellungsbereich gelten.

Fahrzeugmotoren von 98-400 cm sind zum Einbau in Kleinkrafträder, Motorroller, Krankenfahrzeuge, Lastendreiräder und Kleinautos geeignet.

Als ausgesprochene Neuheit sei ein sogenanntes Roller-Moped angeführt.

Ein neues Moped-Modell ist mit einem als Tank ausgebildeten Preßstahlrahmen ausgestattet. Es verfügt über Schwinggabel, Langarm-Hinterschwinge mit Federbeinen, Scheinwerferverkleidung, tiefgezogene Kotbleche, Tiefbett-Felgen und Schwarz-Weiß-Bereifung. Sonderausstattungen sind für Sportmodelle vorgesehen.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 24. 2.: Sexagesima - Kommunionssonntag d. Jugend — 6 Uhr Jahresm. f. Greti Zangerl, Perfuchs, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. Johann Stecher, 9.30 Uhr Asperges u. Betmesse f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 25. 2.: Hl. Apostel Mathias - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Lenz-Öd, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. Rosina Mayer.

Dienstag, 26. 2.: Freier Wochentag - 6 Uhr Jahresm. f. H. H. Thomas Geiger, 7.15 Uhr hl. Messe f. eine Verstorb. R., 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Johann Sailer, 8 Uhr h. Messe f. Alois Pfandler.

Mittwoch, 27. 2.: Hl. Gabriel v. d. schmerzhaften Jungfrau - 6 Uhr Jahresm. f. Stefanie Fock u. hl. Messe f. Eltern u. Geschw. Schmid, 7.15 Uhr Jahresm. f. Eduard Obwegeser, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 28. 2.: Freier Wochentag - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe zu E. d. hl. Blasius, hier hl. Messe n. Mng. Raich, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Rosalia Meindl, 8 Uhr hl. Messe f. † der Fam. Moritz, 20 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgelegenheit.

Freitag, 1. 3.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung 6 Uhr Jahresamt f. Herrn Köhle u. hl. Messe f. Maria Strolz, 7 Uhr Segenm. um den Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Johann u. Juliana Walser.

Samstag, 2. 3.: Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messe f. d. Lebenden d. Fam. Moritz u. hl. Messe f. Hans u. Otto Reichmayr, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr Kommunionmesse d. Schüler f. Dr. Hermann Neuraüter, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit. Besonderes: Mittwoch, Krankenbeichte - Donnerstag Krankenkommunion.

### Sonntags-Gottesdienstordnung, Pfarre Perjen

24. Februar 1957:

6.30 Uhr Frühmesse f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Betsingmesse als Engelmesse f. Werner Gopp, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst: Jahresamt f. Siegfried Thurner 14.30 Uhr Versammlung der Franziskusgemeinde des 3. Ordens, 19.30 Uhr Abendmesse, Jahrtag f. Matthias Pliesnig.

### Arztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 24. 2. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Sprengelarzt in Zams, Tel.-Nr. 351

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 23. u. 24. 2. 57: Ruf 210/424  
Stadtapotheke Sonntag 10-12 Uhr geöffnet.

**Nähmaschinen** Deutsche u. Schweizer Fabrikate. Eintausch alter Maschinen - Teilzahlung

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

Ich bin gezwungen der Bevölkerung bekanntzugeben, meinem Sohn Josef kein Geld zu leihen oder ohne Bezahlung etwas abzugeben, da derselbe sonst bezahlt ist.

**Josef Rangger, Landeck**

Innstraße 7

### Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

Wir erlauben uns, Sie zu unserem

## HAUSBALL

am **Samstag, den 23. Februar 1957**  
höflich einzuladen.



Es spielt die Kapelle **Edelweiß**  
Beginn: 20 Uhr

Der Gastwirt **Karl Heidenberger**

## UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

## ORIGINAL KÜHLANLAGE

**MARKE LINDE TYPE 41 FLN.**

neuwertig, 14 m<sup>3</sup> Raum, bisher in Metzgereibetrieb verwendet, preiswert abzugeben.

Angebote sind zu richten an den Masseverwalter

**Dr. Heinrich KNABL, Rechtsanwalt**

L A N D E C K



Schöne, junge 6 jährige **Haflingerstute**  
umständehalber zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

**TISCHLER** mit Führerschein für  
Dauerstellung gesucht.

MÖBELHAUS ZANGERL, LANDECK

**Wohnung** (evtl. Kleinwohnung) in Landeck  
oder Umgebung gesucht.

Mietenvorauszahlung möglich!

Adresse in der Druckerei Tyrolia

## VORANZEIGE!

**Maskenball im CAFE RIFFLER**

am SAMSTAG, den 2. März 1957

Es spielen **DIE DREI BOMBARDELLI**

## PRAXISVERLEGUNG

**Dr. Leopold Felbermayer** prakt. Arzt

Ordinationszeiten: tgl. von 10-12 Uhr,  
Montag, Mittwoch u. Freitag von 16-18 Uhr.

**Dr. Rosemarie Felbermayer**

KINDERÄRZTIN

Ordinationszeiten: tgl. von 9-12 Uhr,  
Montag, Mittwoch u. Freitag von 16-18 Uhr.

A L L E K A S S E N !

ordinieren ab 1. März 1957

**MALSERSTRASSE 33 (GREUTER NEUBAU)**

TELEFON 294

**Hübsche Unterwäsche**

mit Plissee und Spitze



**Musikinstrumente** aller Art, von

der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.

**BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

**Paletot - Kostüme  
Kleider**

für's Frühjahr schon eingetroffen



Fleißiges und williges **Lehrmädchen**  
für gutes Lebensmittelgeschäft in Landeck **für so-  
fort gesucht.**

Zuschriften mit Einsendung des letzten Schulzeug-  
nisses und Lichtbildes unter Chiffre „Landeck-Zams“  
an die Verwaltung des Gemeindeblattes.

## GESCHÄFTSERÖFFNUNG

Ich erlaube mir hiermit, die Eröffnung meines  
**Dachdeckerbetriebes in Landeck**

bekanntzugeben.

Ausführung sämtlicher DACHDECKERARBEITEN  
IN ZIEGEL- ETERNIT- DACHPAPPENDECKUNGEN U.  
Isolierungen, sowie Lieferung aller einschlägigen Materialien.

**GASSER MANFRED** DACHDECKERMEISTER

LANDECK, FISCHERSTRASSE 12 - TEL. 367

### Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des  
Todes unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und  
Vaters, Herrn

**Rudolf Trenkwalder**

Post. Adj. i. R.

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten  
Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Enser,  
den Ärzten und dem Pflegepersonal vom Spital  
Zams, der Hochw. Geistlichkeit von Perjen, dem  
Kirchenchor, der Stadtmusikkapelle Landeck, der  
Freiw. Feuerwehr, sowie den Angestellten des Post-,  
Wähler- u. Verstärkeramtes, Postgarage und Tel.-  
Bautruppes 11, Landeck. Ein herzliches Vergelt-  
Gott der Fam. Rudolf Zangerl, den Hausparteien,  
sowie allen Verwandten und Bekannten für die  
zahlreichen Blumenspenden.

In tiefer Trauer: **Maria Trenkwalder u. Kinder**



**TF-Motorrad** in bestem Zustand preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

**Verkauf** fabriksneuer und gebrauchter

VW  
Personenwagen

VW  
Kleinbusse



VW  
Lastwagen

VW  
Kombiwagen

bei der offiziellen **VW-Kundendienst-Werkstätte**

**Fa. Ludwig HARRER Landeck**

Ruf 463

Auf Wunsch jederzeit ganz unverbindliche Vorführung und Prospekte.

**Kombinierter Elektroherd** günstig abzugeben.

PLATZER, Landeck, Fischerstraße 44

**Diesel-Lastkraftwagen** Daimler-Benz, fahrbereit, 5 t Nutzlast, Allradantrieb, Kipper, gut erhalten, da wenig in Verwendung, umständehalber günstig zu verkaufen.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI

Jeden **Samstag** *Tanzunterhaltung*

Jeden **Sonntagnachmittag** **FÜNFUHRTEE**

IM

**CAFÉ - RESTAURANT Weinberg IMST**

# SPAR

## AKTION

vom 21. - 27. Feber 1957

### Schoko-Oberswaffeln

delikat und knusprig  $\frac{1}{8}$  kg S 4.-

### Marillen-Jam

für den Faschingskrapfen  $\frac{1}{2}$  kg S 6.40  
1 Dose 5 kg einschl. Ds. S 63.-

### Ungar. Tomatenmark

aus frischen Früchten 28-30% eingedickt 3 Dosen S 5.80

### Weinbrand 3 Stern 0,7

„DESIREE“, DIE HAUSMARKE DER SPAR  
einschl. Fl. u. Getr.-Steuer 1 Fl. S 32.50

### Regio grün

die gute Familienmischung  $\frac{1}{8}$  kg S 12.-

**3% SPAR  
Rabatt**



## Lichtspiele Landeck

### IM Reiche DES GOLDENEN Kondar

Frankreich im 18. Jahrhundert. Abenteuerfilm mit interessanten Originalaufnahmen aus Guatemala mit Cornelia Wilde, Constance Smith u. a.

Freitag, 22. Februar um 19.45 Uhr  
Samstag, 23. Februar um 17 u. 19.45 Uhr

### SCHWEDENMÄDEL

Der stimmungsvolle Film mit der berühmten Schwedenpolka mit Karlheinz Böhm, May-Britt Nilson, Margit Saad.

Sonntag, 24. Februar um 14, 17 und 19.45 Uhr  
Montag, 25. Februar um 19.45 Uhr

### Weißer Sklavinnen für Tanger

Mädchenhandel-Dokument einer chaotischen Zeit, schonungslos wiedergegeben. Mit Raymond Pellegrin, Micheline Presle, Dora Doll u. a.

Dienstag, 26. Februar um 19.45 Uhr

### Es geschah Punkt 11

Dieser Tatsachenbericht voll Spannung und Sensationen, gewürzt mit köstlichem Humor, zeigt Rom, wie es keiner kennt.

Mittwoch, 27. Februar um 19.45 Uhr  
Donnerstag, 28. Februar um 19.45 Uhr

Voranzeige: *Himmel ohne Sterne*

ab 1. März 1957